

Presse-Mitteilung

Bessere Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung statt singen und klatschen

Die SPD will Musik auf den Balkonen der Stadt als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes für die Helden des Alltags, die im Supermarkt, im Krankenhaus, in der Pflege arbeiten. Eine feine Sache, finden wir von der Bürgerinitiative, die im letzten Jahr für die beiden Bürgerbegehren zum Klinikum Ernst von Bergmann jeweils 17.000 Unterschriften gesammelt hat.

Wir haben einen Vorschlag für die SozialdemokratInnen dieser Stadt, der deutlicher als singen und klatschen die Wertschätzung für die Beschäftigten im Klinikum zeigt. Wie wäre es, wenn einige prominente SozialdemokratInnen in dieser Stadt - wir denken da an den Oberbürgermeister, den Kämmerer, den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und die beiden Fraktionsvorsitzenden - vom Balkon verkünden würden, dass sie vereint alles Nötige tun werden, damit die Beschäftigten des städtischen Klinikums sofort wieder nach Tarif entlohnt werden? Und zwar ALLE Beschäftigten: die am Bett die Pflege leisten, die in den Laboren die Tests auswerten, die Patienten mit Essen versorgen, die Fahrdienste abhalten, die für Sauberkeit auf den Stationen sorgen...

Die SozialdemokratInnen dieser Stadt können sich jetzt für eine bessere (Personal)-Ausstattung, für bessere Arbeitsbedingungen und für eine tarifgerechte Bezahlung im Klinikum entscheiden. Die beiden Bürgerbegehren müssten nur von beiden sozialdemokratischen Fraktionen in die SVV eingebracht und dort entschieden werden.

Das wäre ein klares Zeichen! Jetzt!

Und nicht erst in Stufen bis zum Ausbruch der nächsten Pandemie.

KONTAKT

Bürgerbegehren Klinikgruppe EvB
c/o Dr. Jörg Kwapis
Hebbelstraße 12
14469 Potsdam

kontakt@gesunde-zukunft-potsdam.de
www.gesunde-zukunft-potsdam.de

VERTRAUENSPERSON

Dr. Jörg Kwapis
Hebbelstraße 12 · 14469 Potsdam
STELLV. VERTRAUENSPERSON
Michael Schmid
Wollestraße 36 · 14482 Potsdam